

## Ausschreibung der 6. Projektkohorte Antrag zur Förderung eines Projektes in der LaborUniversität

Einsendeschluss: 04.04.2016

### Angaben zur Antragstellerin

<b>Titel, Name, Vorname</b> Dr.-Ing. Elze, Romy
<b>Fakultät, Institut, Arbeitsbereich</b> Fakultät MI, Institut f. Informatik
<b>Funktion</b> Wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Telefon</b> 97-32304
<b>E-Mail</b> elze@informatik.uni-leipzig.de

### Angaben zur Ansprechpartnerin

Wie oben

### Ggf. Angaben zu hochschulinternen bzw. -externen Kooperationspartner(inne)n

Prof. Dr. Gräbe, Hans-Gert, MINT-Netzwerk Leipzig, 0341-9732248, graebe@informatik.uni-leipzig.de

Thuss, Klaus, Sächsischer Bildungsserver und TU Dresden, 0351-46338512, thuss@marvin.sn.schule.de

Hickfang, Thomas, MPZ Leipzig, 0341-14936323, thickfang@mpz-leipzig.de

Biedermann, Alexander, ZLS der Uni Leipzig, 0341-9730481, alexander.biedermann@uni-leipzig.de

### 1. Angaben zum Projekt

<b>Projekttitel</b> Seminar und Praktikum „Schulische Informationssysteme“ in der Ausbildung Lehramt Informatik
<b>Projektumfang</b> <i>Bitte geben Sie an, welche Reichweite das beantragte Projekt hat. Es ist nur eine Auswahl möglich.</i> <input type="checkbox"/> Lehrveranstaltungsebene <input checked="" type="checkbox"/> Modulebene <input type="checkbox"/> Studiengangsebene
<b>Projektbeantragung</b> <i>Bitte geben Sie an, ob es sich um ein erstmals beantragtes Projekt handelt oder um</i>

einen Folgeantrag für ein bereits von der LaborUniversität gefördertes Vorhaben handelt.

Erstantrag

Folgeantrag (Bitte nennen Sie den Titel des bereits geförderten Projektes.)

**Kurzbeschreibung Ihrer Projektidee** Bitte formulieren Sie, was im Kern die Ziele und Maßnahmen Ihrer Projektidee sind. Verwenden Sie hierfür max. 2.500 Zeichen mit Leerzeichen. Bitte beachten Sie, dass im Fall einer Förderung dieser Text auf der Internetseite der LaborUniversität erscheint.

Im Rahmen des Moduls 10-202-2308 „Betriebliche Informationssysteme“, das auch im Wahlpflichtbereich der Lehramtsstudiengänge Informatik angeboten wird, sollen Seminar und Praktikum „Schulische Informationssysteme“ als lehramtsspezifisches Angebot entwickelt und weiterentwickelt werden, in denen sich Studierende im Lehramt Informatik mit praktischen Fragen schulischer Informationssysteme befassen. Hierzu sollen die Kontakte zu *verschiedenen externen Partnern* im Schulamtbereich Leipzig und darüber hinaus, namentlich zu ausgewählten Gymnasien der Region, zum MPZ Leipzig, zum Leipziger MINT-Netzwerk sowie zu den Betreibern des Sächsischen Bildungsservers an der TU Dresden, ausgebaut und intensiviert werden, um die Studierenden in Seminar und Praktikum unmittelbar in die Modernisierungsprozesse schulischer Informationssysteme einzubeziehen und daraus theoretische und praktische Fragestellungen für Seminar und Praktikum abzuleiten.

Da die eingesetzten Lehrkräfte auf ihre Qualifikation auf dem Gebiet der betrieblichen Informationssysteme aufbauen können, aber keine Experten auf dem Gebiet schulischer Informationssysteme sind, kommt den Studierenden selbst in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern eine zentrale Rolle beim Aufbau entsprechender Expertise im Sinne *forschenden Lernens* zu. Auf längere Sicht soll so semesterübergreifend eine studentische „Task Force“ gebildet werden, die sich nach einer personell angemessenen Ausstattung der Informatik-Didaktik an unserer Fakultät zu einer vollwertigen Professional Learning Community (PLC) ausbauen lässt und die universitäre Ausbildung im Lehramt Informatik enger mit den Selbstorganisationsprozessen der Lehrerschaft im Bereich schulischer Informationssysteme verzahnt.

Vorgesehen ist weiter eine Unterstützung von AlmaLAB sowie eine Zusammenarbeit mit der GI-Fachgruppe *Informatische Bildung in Sachsen und Thüringen* <https://www.ibisath.info>.

## 2. Didaktische Planung

**Problemstellung** Bitte beschreiben Sie das der Projektidee zu Grunde liegende Problem in der Lehre. Nutzen Sie dafür, wenn vorhanden, vorliegende Kennzahlen oder Evaluationsergebnisse.

Trotz inzwischen jährlich deutlich zweistelliger Immatrikulationszahlen im Lehramt Informatik ist es mangels entsprechender Haushaltsstellen bisher nur sehr unzureichend gelungen, die wesentlichen Aspekte der komplexen Schulpraxis von Informatiklehrerinnen und -lehrern in der Ausbildung adäquat abzubilden. Die Grundlage für eine fundierte Didaktikausbildung kann nur durch einen klaren stellenmäßigen Ausbau entsprechender Lehrkapazitäten erfolgen, wofür in den nächsten Jahren eine Lösung gefunden werden muss. Das hier beantragte Projekt orientiert sich an den Herausforderungen dieser Zwischenzeit, hat aber auch darüber hinaus eine eigenständige Bedeutung zur weiteren Qualifizierung der Lehramtsausbildung im Fach Informatik.

Der Fokus des Antrags richtet sich nicht auf die unmittelbare didaktische Arbeit in der Schule, sondern auf die darüber hinausreichenden traditionell umfangreichen Aufgaben und Herausforderungen, denen Informatiklehrerinnen und -lehrer im Bereich der Betreuung schulischer Informationssysteme, der Verbindung von Informatik und außerschulischer Förderung sowie im Projektunterricht gegenüberstehen.

**Lern- und Kompetenzziele** Bitte legen Sie die angestrebten Lernziele für die Studierenden dar. Welche Kompetenzen sollen bei den Studierenden gefördert werden?

Mit dem Angebot sollen die Studierenden die folgenden Lernziele erreichen:

- Erwerb vertiefter Kenntnisse über schulische Informationssysteme mit dem Schwerpunkt auf Problemen bei der Einrichtung und dem Betrieb elektronischer Lehr- und Lernumgebungen im Schulalltag.
- Sammeln eigener praktischer Erfahrungen im Kontext der Selbstorganisationsprozesse der Lehrerschaft im Bereich schulischer Informationssysteme.

- Ausbau eigener informations-technischer Kompetenzen und Fertigkeiten durch Anwendung auf ausgewählte praktische Aufgabenstellungen aus diesem Bereich.
- Anwendung und Ausbau eigener Erfahrungen in der vernetzten, kooperativ organisierten Projektarbeit.

Nach der aktiven Teilnahme am Lehrangebot sind die Studierenden in der Lage,

- wesentliche Elemente und Strukturen schulischer Informationssysteme insbesondere im Bereich von Einrichtung und Betrieb elektronischer Lehr- und Lernumgebungen zu erkennen und zu analysieren,
- informatische Fachkenntnisse zur Analyse von Problemstellungen aus diesem Bereich sicher anzuwenden sowie
- analysierte Probleme in Zusammenarbeit mit anderen Partnern im heterogenen infrastrukturellen Kontext schulischer Informationssysteme einer nachhaltigen Lösung zuzuführen.

**Lehrkonzept** Bitte beschreiben Sie das didaktische Vorgehen (Methoden und Formate), um die genannten Lernziele zu erreichen. Stellen Sie auch dar, wie das Erreichen der Lernziele bzw. der Kompetenzerwerb durch die Studierenden im Verlauf und abschließend (z.B. in der Modulprüfung) festgestellt werden kann.

Im Mittelpunkt des *Seminars* steht die Analyse und Darstellung der komplexen Handlungsbedingungen im Bereich schulischer Informationssysteme und der sozio-technischen Besonderheiten derartiger Systeme, die durch einen sehr heterogenen infrastrukturellen Betreiberkontext geprägt sind. Die Studierenden entwickeln hierzu Anforderungserhebungen zu abgegrenzten Themen, etwa zur Betreuung von schulischen E-Learning-Strukturen, zur Planung und Vorbereitung informatischer Wettbewerbe oder zum OER-Einsatz im Kontext von „Informatik und Medien“, und bringen die Ergebnisse im Seminar zum Vortrag. Dabei sind – neben allgemeinen Maßstäben und Methoden der Requirementsanalyse – domänenspezifische Konzepte und Rahmenbedingungen sowie domänenübergreifende technische Ansätze und Frameworks zu berücksichtigen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hat ihre bzw. seine Analyseergebnisse in einem Seminarvortrag zu präsentieren. Die Analysen werden darüber hinaus in einem gemeinsamen Datenbestand studienjahresübergreifend verfügbar gemacht. In weiteren Vorträgen von Praktikern sowie beim Besuch ausgewählter Praxisorte werden die Kenntnisse vertieft.

Im *Praktikum* bearbeiten die Studierenden in Kleingruppen ausgewählte Themen, die mit den Praxispartnern abgestimmt werden, bis hin zur prototypischen Lösungsreife. Bei dieser Form *kooperativen und selbstgesteuerten Lernens* kommt die *Scrum-Methodik* zum Einsatz, die sich für die praktische Organisation studentischer Projektteams für derartige agile Themenstellungen bereits vielfach bewährt hat.

Durch den engen Arbeitskontakt mit der Gruppe der Studierenden können die Fortschritte beim Erreichen der Lernziele bzw. der Kompetenzerwerb semesterbegleitend gut verfolgt werden. Mit dem eigenen Vortrag im Seminar sowie den im Rahmen der Sprint Reviews abzurechnenden Arbeitsprodukte im Praktikum sind hierfür auch klare *Join Points* eingebaut.

Diese Ergebnisse werden im mündlichen Prüfungsgespräch noch einmal aufgerufen, wo die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie die eigenen Arbeiten auf angemessener Grundlage entwickelt haben und in den komplexen Gesamtkontext einordnen können. Dabei kann auf die Lernfortschritte der Studierenden individuell eingegangen.

**Zielgruppe** Bitte beschreiben Sie die Zielgruppe des Projektes. Stellen Sie dar, inwieweit heterogene Aspekte der Studierenden im Projekt berücksichtigt werden.

Die Zielgruppe des Projektes sind Studierende in den Lehramtsstudiengängen Informatik.

**Evaluation** Bitte beschreiben Sie, mit welchen Zielen, wann und mit welchen Methoden das Projekt evaluiert wird.

#### **Ziele der Projektevaluation:**

Für die Zielbestimmung der Projektevaluation wird zwischen der Evaluation der strukturellen Zielbestimmung des Projekts und der Evaluation der operativen Durchführung unterschieden.

1. *Evaluation der strukturellen Zielbestimmung:* Mit den Projektpartnern sowie weiteren an der Ausgestaltung der Ausbildung im Lehramt Informatik beteiligter Strukturen ist zu evaluieren, in welchem Umfang das Projekt tatsächlich zur Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung beiträgt.
2. *Evaluation der operativen Durchführung:* Im Projektteam ist zu verfolgen, in welchem Umfang

und mit welchem Erfolg die Lern- und Kompetenzziele sowie das Lehrkonzept umgesetzt werden.

Der methodische Schwerpunkt der Projektevaluation liegt für uns auf dem zweiten Punkt, für die Evaluation der strukturellen Zielbestimmung müssen in der Projektdurchführung die dafür geeigneten Strukturen erst identifiziert werden.

#### **Methoden der Projektevaluation:**

- Zur Evaluierung studentischen Feedbacks zum Modul als Ganzes wird zum Ende des jeweiligen Semesters ein Fragebogen eingesetzt, der sich an der Methodik des bisherigen zentralen Lehrevaluationssystems der Universität Leipzig orientiert.
- Studienbegleitend kommt die Scrum-Evaluationsmethodik zum Einsatz.
- Die Evaluation der strukturellen Zielbestimmung soll in zwei Arbeitstreffen mit den Projektpartnern und weiteren zu identifizierenden Strukturen nach Abschluss des jeweiligen Semesters erfolgen.

### **3. Strukturelle Planung**

**Mögliche Vorarbeiten** Bitte legen Sie dar, wie das hiermit beantragte Projekt ggf. auf vorherige Projekte aufbaut und worin eine maßgebliche Weiterentwicklung besteht.

Das Projekt kann auf langjährige Kontakte am Institut zu verschiedenen Informatiklehrer-Strukturen sowohl in Leipzig als auch zur Informatik-Didaktik an der TU Dresden (Prof. Friedrich) zurückgreifen. Aktuell wurden im Rahmen einer Bachelorarbeit „E-Learning an sächsischen Schulen“ Kontakte zum MPZ Leipzig (Herr Hickfang) sowie zum Ostwaldgymnasium Leipzig aufgebaut und letzteres bei der Einführung von LernSax unterstützt. Im Zuge des Sächsischen Informatiklehrtags auf dem MNU-Bundeskongress im März 2016 an der Uni Leipzig wurden Kontakte zur GI-Fachgruppe *Informatische Bildung in Sachsen und Thüringen* neu aufgebaut.

Förderlich für das Projekt ist auch die Zusammenarbeit mit dem Leipziger MINT-Netzwerk, das mit dem an der HTWK Leipzig geplanten Roberta-Zentrum sowie der Unterstützung des Regionalwettbewerbs der First Lego League eigene Vorhaben informatischer Richtung vorantreibt, die in engem Zusammenhang zu den hier verfolgten Zielen stehen, und das auch gute Verbindungen sowohl in die Regionalstelle Leipzig der Sächsischen Bildungsagentur als auch zu einschlägigen Akteuren in der Leipziger Stadtverwaltung hat.

**Einbindung in das Curriculum** Bitte beschreiben Sie, wie das Vorhaben in das bestehende Curriculum eingebunden bzw. wie das Projekt innerhalb des Curriculums angerechnet werden kann. Nennen Sie bitte außerdem die Anzahl der teilnehmenden Studierenden und die Studienphase, in der sich diese befinden.

Das Vorhaben ist für den Wahlpflichtbereich der Lehramtsstudiengänge Staatsexamen Informatik entwickelt, das im 8. und 9. Semester der jeweiligen Studiengänge zu belegen ist und derzeit wenig lehramtsspezifische Angebote umfasst. In diesem Wahlpflichtbereich soll die informatik-fachliche Ausbildung künftiger Informatiklehrerinnen und -lehrer vertieft werden. Dazu werden bestehende Module im Studiengang Master Informatik für Studierende im Lehramt geöffnet. Mit unserem Modulkonzept wollen wir dabei lehramtsspezifische Fragestellungen in eigenen Unterstrukturen des Moduls 10-202-2308 zielgruppenspezifisch aufgreifen.

Aktuelle Einschreibzahlen (1.–4. Studienjahr, Stand Oktober 2015)

- Lehramt Staatsexamen Informatik an Gymnasien: 35, 18, 16, 5
- Lehramt Staatsexamen Informatik an Mittel- und Förderschulen: 11, 5, 1, 0

**Benötigte Mittel** Bitte geben Sie die Art und den Umfang der beantragten Mittel an (SHK, WHK, Lehraufträge und Reisekosten, Exkursionsgelder, Sachmittel) und erläutern Sie deren Verwendung. Bitte umreißen Sie kurz, welche Aufgaben von den Hilfskräften im Projekt übernommen werden sollen. Sollten weitere Mittel für die Umsetzung des Projektes benötigt werden, führen Sie bitte auf, wie diese finanziert oder anderweitig bereitgestellt werden können.

Über die gesamte Projektlaufzeit werden benötigt:

**1 Stelle WHK Master** (18 Wochenstunden) – Koordinierung des Projekts in seinen verschiedenen Facetten, operative Leitung und Monitoring, Tutor, Organisation und Pflege von Kontakten in den Schulbereich.

<p><b>1 Stelle WHK Bachelor</b> (5 Wochenstunden) – Betreuung von Projektpraktika.</p>
<p><b>Nutzung vorhandener Ressourcen</b> <i>Bitte legen Sie dar, welche bestehenden Services an der UL und ggf. Medien- und E-Learning-Ressourcen Sie für Ihr Projekt nutzen werden und welche Absprachen zur Nutzung hierzu bestehen?</i></p> <p>Die Lehrveranstaltungen des Projekts werden in üblicher Weise durch E-Learning-Angebote auf dem fakultätseigenen OO-Portal begleitet, wobei die existierenden strukturellen Vorgaben und methodischen Erfahrungen zur Dokumentation von Scrum-Prozessen zur Anwendung kommen.</p> <p>Projektmaterialien werden in einem eigenen git-Repo im Rahmen der git-Infrastruktur der Fakultät verwaltet, zu dem auch die Studierenden Zugang haben. Weiterhin wird eine Projektseite im Wikisystem der Abteilung eingerichtet, auf der das Projekt und dessen Fortschritte projektbegleitend dargestellt werden.</p> <p>Besondere Absprachen zur Nutzung sind hierfür nicht erforderlich, da wir dabei auf Standardprozesse an unserer Fakultät zurückgreifen können.</p>
<p><b>Zeit- und Arbeitsplanung</b> <i>Bitte stellen Sie dar, wie sich der zeitliche Projektlauf inkl. projektbezogener Meilensteine gestaltet.</i></p> <p>Das Projekt gliedert sich entsprechend den zeitlichen Horizonten universitätsinterner Lehrplanungsprozesse in zwei Etappen, die jeweils mit einem Meilensteintreffen abschließen, auf denen die Projektergebnisse in einem öffentlichen Workshop vorgestellt und mit den Projektpartnern diskutiert werden.</p> <p><b>Phase 1</b> (Oktober 2016 bis Februar 2017) – Konstituierung des Teams, Qualifizierung des Teams und Aufstellung eines detaillierteren Arbeitsplans. Neben der Umsetzung des Modulangebots entsprechend dem bisherigen Konzept im Wintersemester 2016/17 (Sammeln weiterer Erfahrungen dann auch durch die unmittelbar im Projekt eingesetzten Kräfte) steht die Identifizierung, Anbahnung und weitere Vertiefung von Kontakten zu den Projektpartnern im Mittelpunkt. Dort sind auf geeignete Weise das bisherige Angebot und die dabei gesammelten Erfahrungen zu kommunizieren, die weitere konzeptionelle Qualifizierung des Angebots voranzutreiben sowie Vorgehensweisen zur Evaluation der strukturellen Zielbestimmung zu detaillieren. Die diesbezüglichen „Lessons learned“ werden auf einem Workshop im Februar 2017 als erstem Meilenstein zusammengefasst.</p> <p><b>Phase 2</b> (März bis September 2017) – Unmittelbare Planungs- und Umsetzungsphase des Programms für das Sommersemester 2017 sowie des vollen Kommunikations- und Evaluierungskonzepts, Systematisierung und Diskussion der Erfahrungen in einem möglichst breiten Rahmen, Zusammenfassung der „Lessons learned“. Das Projekt wird mit einem Workshop im September 2017 als zweitem Meilenstein ausgewertet.</p>
<p><b>Sichtbarmachung des Projektes:</b> <i>Bitte legen Sie dar, wie das Projekt für andere Interessierte (hochschul-)öffentlich zugänglich gemacht wird, z.B. durch Publikationen, Internetpräsenz, Tagungen, Präsentationen, Ausstellungen.</i></p> <p>Neben einer Projektseite im Wikisystem der Abteilung, auf der das Projekt und dessen Fortschritte projektbegleitend dargestellt werden, ist vor allem geplant, auf das Projekt im Rahmen der Strukturen der GI-Fachgruppe <i>Informatische Bildung in Sachsen und Thüringen</i> aufmerksam zu machen, um damit die Vernetzung unserer Ausbildung im Lehramt Informatik mit diesen etablierten außeruniversitären Informatiklehrer-Strukturen voranzutreiben. Dazu soll das Projekt auch auf einschlägigen Tagungen der GI-Fachgruppe präsentiert werden. Details dazu sowie die Formen der hochschulöffentlichen Präsentation des Projekts sind im Arbeitsplan zu Beginn von Phase 1 des Projekts genauer zu spezifizieren.</p>
<p><b>Nachhaltigkeit des Projektes</b> <i>Bitte erläutern Sie das Vorgehen, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten. Wie soll das Projekt über den Förderzeitraum hinaus fortgeführt werden – insbesondere unter der Berücksichtigung möglicher weiterer finanzieller und personeller Bedarfe? Bitte zeigen Sie zudem auf, inwieweit wieder- und weiterverwendbare Materialien und/oder nachhaltige digitale Strukturen entstehen.</i></p> <p>Es ist erklärtes Ziel des Instituts für Informatik und der Universität Leipzig als Ganzem, die Lehramtsausbildung und damit auch die Ausbildung im Lehramt Informatik auf eine nachhaltige Grundlage zu stellen. Die hier vorgeschlagenen Aktivitäten ordnen sich in diesen Gesamtzusammenhang ein und orientieren sich daran, eine Zeit zu überbrücken, in der die personellen Voraussetzungen für eine Ausbildung im Fach Informatik-Didaktik noch nicht nachhaltig geschaffen sind.</p> <p>Unser Konzept in seiner Verbindung von nicht primär an didaktischen Inhalten orientierter Fachausbildung mit starken praxisorientierten Bezügen ist nachhaltig auch ohne eine dauerhafte Lösung für die Informatik-Didaktik denkbar, allerdings ist davon auszugehen, dass dann entsprechende Studien-</p>

anfänger auf längere Sicht wegbleiben werden.

Die Seminararbeiten sowie die Ergebnisse der Projektpraktika werden auch weiterhin in den einschlägigen digitalen Strukturen verfügbar gemacht, die im Kontext unseres Instituts dafür aufgebaut wurden. Siehe hierzu den Abschnitt „Nutzung vorhandener Ressourcen“.

**Risikoabschätzung** Bitte stellen Sie dar, welche Risikofaktoren den Projekterfolg mit welchen Auswirkungen gefährden könnten. Schätzen Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit ein und schildern Sie geeignete Gegenmaßnahmen.

Da das Projekt weitgehend bereits existierende Ansätze aufgreift und fortführt, gibt es wenige wesentliche Risikofaktoren. Zu folgenden Faktoren soll hier Stellung genommen werden:

- *Das Projekt wird nicht bewilligt.*

Dann kann das Projekt auch nicht umgesetzt werden, da es wesentlich von der Zuführung der beantragten personellen Ressourcen abhängt. Bereits eingeleitete Vorarbeiten zur genaueren curricularen Einbettung des Ansatzes in die Studiendokumente sowie das Lehrangebot, mit dem wir experimentell bereits im Sommersemester 2016 beginnen, wird abgewickelt.

- *Die Projektstellen können nicht besetzt werden.*

Ohne weitere Gegenmaßnahmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit hoch, da die Dotierung der Stellen mit Angeboten aus der Wirtschaft nicht mithalten kann. Um dieser Gefahr zu begegnen, sollen frühzeitig geeignete Lehramtsstudierende aus dem aktuellen Master Informatik identifiziert und bereits in die weitere Vorbereitung des Projekts eingezogen werden, die den *ideellen* Wert der Beteiligung am Projekt angemessen würdigen können.

- *Wir finden keine geeigneten Projektpartner.*

Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist nach den bereits geführten Vorgesprächen sehr gering, so dass keine präventive Gegensteuerung erforderlich ist. Im Ereignisfall wäre die Suche nach anderen Projektpartnern über die einschlägigen Strukturen der GI-Fachgruppe *Informatische Bildung in Sachsen und Thüringen* sowie das MINT-Netzwerk Leipzig neu aufzunehmen bzw. zu aktivieren.

- *Meine eigene Stelle wird nicht über März 2017 hinaus verlängert.*

Das Projekt wird in diesem Fall unter der Leitung von Prof. Gräbe zu Ende geführt.

## Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

<b>Ort, Datum</b>	<b>Unterschrift</b>

## Stellungnahme der zuständigen Studienkommission

### Abstimmungsverhältnis der Studienkommission:

*Bitte notieren Sie, mit welchem Abstimmungsverhältnis der vorliegende Antrag befürwortet oder nicht befürwortet wird.*

### Stellungnahme der Studienkommission:

*Bitte legen Sie kurz dar,*

- *inwieweit das beantragte Projekt mit dem aktuellen Lehrprogramm Ihrer Fakultät bzw. den*

*bestehenden Studien- und Prüfungsordnungen kompatibel ist,*

- *der Antrag mit den Entwicklungszielen Ihrer Fakultät (bzw. des entsprechenden Instituts) korrespondiert sowie*
- *einen nachhaltigen Impuls für Ihre Fakultät bildet.*

*Anschließend wird um die Unterschrift der Studiendekanin/ des Studiendekans unter die Stellungnahme der Studienkommission gebeten.*

**Unterschrift Studiendekan(in):**